

Die Stellung der Sunna im Islam

Von Allama Muhammad Nasir-ud-Din Al-Albani

© salaf.de, 2004. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Englischen von:

F. Umm 'Abdullah

Ergänzt und verändert von:

Abu Imran

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Die Rolle der Sunna im Hinblick auf den Qur'an.....	6
Die Notwendigkeit der Sunna beim Verständnis des Qur'ans und Gleichnisse dazu.....	7
Die Abweichung (Irrweg) derer, die ohne Sunna (nur) mit dem Qur'an zufrieden sind.....	10
Unzulänglichkeit der Sprachwissenschaft, um den Qur'an zu verstehen.....	11
Warnung.....	12
Schwäche des Hadith von Muadh über ra'y (eigene Meinung) und ihre Widerlegung.....	13

Einleitung

Lobpreis sei Allah, Barmherzigkeit und Friede mit dem Gesandten und denen, die ihnen folgen.

Dies ist ein Vortrag, den ich in der Stadt Doha, der Hauptstadt Katars, im gesegneten Monat Ramadan 1393 n. H. hielt. Einige meiner Freunde haben mir vorgeschlagen, meinen Vortrag zu veröffentlichen, weil die Muslime eine Arbeit dieser Art benötigen. Als Reaktion auf ihre Bitte drucke ich ihn zur allgemeinen Verbreitung im Hinblick auf seinen Vorteil, rückblickend auf die Erinnerungen und die Geschichte. Ich habe einige getrennte Überschriften hinzugefügt, um dem Leser zu helfen, Hauptgedanken zusammenzufassen. Ich bete zu Allah dem Allmächtigen, dem Herrlichen, mich unter jenen niederzuschreiben, die ihre Religion verteidigen und jenen, welche helfen, das Gesetz in Kraft zu setzen, und dass er mich dafür belohnt. Er ist wahrlich der Allbarmherzigste in der Erhörung meines Gebetes.

Damaskus, 22 Muharram-al-Haram 1394 n. H

Der Status der Sunna im Islam

Eine Erklärung, die untrennbar vom Qur'an ist

Alles Lob sei Allah, wir preisen Ihn, suchen seine Hilfe und seine Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Bösen unserer Seelen und vor dem Bösen unserer Taten. Einen, den Allah rechtleitet, niemand kann ihn fehlleiten, und einer, der fehlgeleitet ist, niemand kann ihn rechtleiten. Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt, außer Allah, und dass Muhammad Sein Diener und Sein Gesandter ist.

{Oh ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah wahrhaftig und sterbt nicht anders denn als Muslime} (3:102)

{Oh ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, der euch geschaffen hat aus einem einzigen Wesen, und aus ihm erschuf er seine Gattin, und aus den beiden ließ er viele Männer und Frauen entstehen. Und fürchtet Allah. Er wird euch danach fragen und nach der Blutsverwandtschaft. Wahrlich, Allah wacht über euch und eure Taten.} (4:1)

{Oh ihr Gläubigen. Fürchtet Allah und sprecht aufrechte Worte. Er wird euch eure Sünden vergeben. Und wer Allah und seinem Gesandten gehorcht, der hat gewiss einen gewaltigen Gewinn erlangt.} (33:70-71)

Die beste Rede ist die Rede Allahs. Das heißt das Buch Allahs. Die beste Führung ist die Führung Muhammads. Von allen Angelegenheiten ist die schlechteste die Neuerung, und jede Neuerung ist eine Irreführung, und jede Irreführung führt zum Höllenfeuer.

Ich glaube nicht, dass ich in der Lage sein werde, dieser hohen Versammlung, insbesondere den berühmten Gelehrten und Professoren unter den Anwesenden, Wissen darzubieten, womit man sich zuvor noch nicht beschäftigt hat. Wenn, was ich denke, wahr ist, werde ich überaus zufrieden sein, dass meine Ansprache eine Erinnerung (Mahnung) sein wird, wie der Qur'an sagt:

{Mahne, denn der Mahner wird den Gläubigen nützen.} (51:55)

Ich denke nicht, dass meine Rede in diesem gesegneten Monat des Ramadan, dem Monat von Bedeutung, eine Ausführung über seine Vorzüge, Regeln und Praktiken u. ä. ist, was in der Regel die Prediger und Lehrer angehen, (und zwar) aufgrund der Vorteile, die sie den Hörern bieten, und um Gutes und Segen für sie zu vermitteln; vielmehr habe ich eine Rede auserwählt, die eine Analyse genereller Natur sein soll, (und das Thema) ist sicherlich eines der Fundamente der Scharia (islamisches Gesetz). Diese Abhandlung ist eine Erklärung der Bedeutung der Sunna im islamischen Gesetz.

Die Rolle der Sunna im Hinblick auf den Qur'an

Ihr wisst alle, dass Allah, der Gesegnete und Mächtige, Muhammad - Allahs Heil und Segen auf ihm - als Seinen Propheten auserwählt und ihn ausgesucht hat, die letzte Botschaft zu übermitteln. Der Qur'an wurde ihm offenbart, und dieser befahl ihm, alles zu befolgen, was Er ihm zu tun befahl, dass heißt, Seine Botschaft den Menschen zu übermitteln. Allah sagt (ungefähre Bedeutung): {Wir haben dir den Mahner (den Qur'an) offenbart den Menschen zu erklären, was ihnen offenbart wurde} (16:44)

Ich denke, dass die Erklärung, die in diesem Vers erwähnt wird, zwei Befehle beinhaltet:

1. Die Erklärung des Wortes und seine Ordnung. Dies ist die Übermittlung des Qur'ans und das Offenkundige darin und sein Nutzen für die Menschheit, so, wie Allah, der Gesegnete, Allmächtige, dem Herzen des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - offenbart hat, was das Ziel Seiner Worte ist: {Oh Gesandter Allahs, verkünde, was dir von deinem Herrn offenbart wurde} (5:67)

Es wird berichtet, dass 'Aischa - möge Allah mit ihr zufrieden sein - gesagt haben soll: "Wer auch immer sagt, dass Muhammad - Allahs Heil und Segen auf ihm - etwas von dem verborgen hätte, was ihm befohlen war, zu übermitteln, (so) ist das eine große Verleumdung gegen Allah." Dann rezitierte sie den oben genannten Vers. (Buchhari und Muslim haben dies verzeichnet)

Und gemäß der Überlieferung von Muslim: "Wenn der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - etwas verborgen hätte, was ihm befohlen war, zu verkünden, (so) hätte er auch die Worte Allahs verborgen: {Und da sprachst du zu dem, dem Allah Gnade erwiesen hatte und dem du Gnade erwiesen hattest: `Behalte deine Frau für dich und fürchte Allah'. Und du verbargst das, was du in dir hegstest, das, was Allah ans Licht bringen wollte, und du fürchtestest die Menschen, während Allah es ist, Den du in Wirklichkeit fürchten solltest} (33:37)

2. Die Erklärung der Bedeutung des Wortes, Satzes oder Verses, für die der Mensch eine Erklärung braucht, und diese bezieht sich meistens auf Mudschmal (umfassende), Amah (allgemein) oder Mutlaq (uneingeschränkte) Verse.

Dann kommt die Sunna, erklärt die Sätze und spezifiziert die Verse, die Amah genannt werden und definiert, was Mutlaq ist, d.h. (diese Erklärung erfolgt) in Verbindung mit der Aussage (Qawl) des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, seiner Handlung (Fi'l) und den Taten, die er (durch Schweigen) billigte/bekräftigte (Iqrar). (Siehe hierzu Fußnote zu Qawli Sunna).

Die Notwendigkeit der Sunna beim Verständnis des Qur'ans und Gleichnisse dazu

Allah sagt (ungefähr):

{Dem männlichen Dieb und dem weiblichen Dieb werden die Hände abgeschlagen} (5:38) Dies ist ein passendes Beispiel hierfür. Der Dieb (in diesem Vers) ist allgemein, genauso die Hand.

Die Qawli Sunna¹ erklärt den ersten Teil (bzgl. dem Dieb) und beschränkt ihn durch as-sariq (einen Dieb), der etwas stiehlt, was einen viertel Dinar² wert ist, gemäß der Aussage des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -. "Es gibt kein Abschneiden der Hand- außer bei einer gestohlenen Sache, die mehr wert ist als 1/4 Dinar oder mindestens soviel." (Dieser Hadith wurde von den beiden Schaichs Buchhari und Muslim überliefert)

Der zweite Teil (bzgl. der Hand) wurde durch die Handlungsweise des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - erklärt bzw. durch die Handlungsweise seiner Gefährten und seine Bestätigung dieser. Sie pflegten die Hand des Diebes vom Handgelenk zu trennen³, wie es aus Hadithsammlungen bekannt ist. Die Qawli Sunna erklärt die Hand, die im Vers über Tayammum (Reinigung mit Erde/Sand etc.) erwähnt wird:

{Und reibt damit eure Gesichter und Hände} (5:6).

Damit ist auch die Handfläche gemeint, wie es im Hadith steht: "Tayammum ist das Reiben des Gesichts und der Hände." (aufgezeichnet von den beiden Schaichs - damit sind Buchari und Muslim gemeint-, Ahmad und anderen. Dies ist eine Überlieferung von Ammar bin Yasir - möge Allah mit ihnen zufrieden sein -.

Es gibt andere Verse, die ohne die Sunna nicht eindeutig verstanden werden können:

1. {Die da glauben und ihren Glauben nicht mit dhulm (Ungerechtigkeiten) vermengen- sie sind es, die Sicherheit haben und die rechtgeleitet werden} (6:82)

Die Gefährten des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -. verstanden das Wort "dhulm" in seiner allgemeinen Bedeutung, dass damit alles schlechte Tun gemeint sei, selbst wenn die Tat gering war.⁴ In dieser Hinsicht waren sie aufgrund des Verses von Zweifel geprägt, und sie sagten: "Oh

¹ Hiermit ist eine bestimmte Form des Hadith gemeint. Darunter versteht man, dass bestimmte Gefährten des Propheten oder auch Einzelne eine „Aussage“ des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - überliefern (Qawli Sunna), die in den Hadithbüchern verzeichnet sind. Überliefert man hingegen eine Handlung des Propheten, also dass er „etwas“ macht, so ist dies eine „Fi’li Sunna“, eine Form der Sunna, die sich auf die Taten des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - bezieht. Falls der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - schweigsam seine Billigung gab, wenn er einen Gefährten sah, der eine Handlung vollzog, so ist dies auch eine Form der Sunna, die „Taqriri Sunna“ genannt wird. Dies ist also zugleich eine Kategorisierung von Hadith. Manche beinhalten direkte Worte des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, manche Beschreibungen seiner Handlungen und manche seine schweigsame Billigung/Akzeptanz (Anm. des Revidenten).

² Eine Form der Währung.

³ Und nicht bspw. den ganzen Arm, weil dies im Arabischen ohne die Sunna auch so verstanden werden könnte.

⁴ Sie dachten also, dass dieser Vers auf sie zutrifft, auch wenn sie kleinste Fehler und schlechte Handlungen machten. (Anm. des Revidenten)

Gesandter Allahs, wer von uns hat denn nicht (bereits) seinen Glauben betrübt? Er - Allahs Heil und Segen auf ihm -. sagte: es ist nicht dies. Es ist nur der Schirk⁵. Habt ihr denn nicht gehört, was Luqman sagte: {"Wahrlich, Schirk ist eine große Sünde (dhulm)."} (31:13) Die zwei Schaichs haben es zusammen mit anderen aufgezeichnet.

2. Allah sagt (ungefähr): {Wenn ihr auf der Erde reist, so ist es keine Sünde für euch, wenn ihr das Gebet verkürzt, aus Angst, die Ungläubigen könnten euch bedrängen} (4:101)

Aus diesem Vers ist ersichtlich, dass Angst für das Verkürzen der Gebete eine Voraussetzung ist. Einige der Gefährten des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - fragten ihn: "Warum verkürzen wir unser Gebet, während wir in Sicherheit sind?" Er sagte: "Es ist eine Milde von Allah, also akzeptiert sie."⁶ (Muslim)

3. Allah sagt (ungefähr): {Verboten ist euch das Verendete sowie das Blut.} (5:3)

Hinsichtlich der Erläuterung dieses Verses, (so) sind (gemäß Sunna) tot aufgefundene Heuschrecken und Fische, Leber und Milz mit Blut, erlaubt. So sagte der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm -: "Er hat zwei tote Dinge und Blut erlaubt: die Heuschrecken und den Fisch, die Leber und die Milz..."

Baihaqi und andere haben dies als "Marfu"-Hadith⁷ sowie als "Mauquf"-Hadith⁸ aufgezeichnet. Der "Isnaad"⁹ von "Mauquf" ist authentisch, und er ist so gut wie "Marfu"-Überlieferungen, denn er ist nicht in der Form von "ra'y" gesagt (Entscheidung, die auf individuellem Urteil beruhen und nicht auf dem Qur'an und der Sunna).

4. Allah sagt (ungefähr): {Sprich: Ich finde in dem, was mir offenbart worden ist, nichts, was einem Essenden, der es essen möchte, verboten wäre, es sei denn von selbst Verendetes oder ausgeflossenes Blut oder Schweinefleisch, denn es ist eine Unreinheit oder ein Greuel, worüber ein anderer Name als der Name Allahs angerufen worden ist...} (6:145)

Die Sunna hat viele Sachen verboten, die nicht in dem oben genannten Vers erwähnt sind, so z.B. im Ausspruch des gesegneten Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -: "Alle Raubtiere mit Stoßzähnen (Hauern) und alle Klauenvögel sind zum Verzehr verboten." Es gibt andere Überlieferungen, welche den Verzehr solcher Tiere verbieten, wie z.B. in der Überlieferung eines Ausspruches des Propheten ® am Tag des Chayber: "Allah und Sein Gesandter haben den Verzehr von Hauseseln verboten, denn sie sind unrein." Die beiden Schaichs haben es überliefert.

5. Allah sagt: {Wer hat den Schmuck Allahs verboten, den Er für Seine Diener hervorgebracht hat und die guten Dinge der Versorgung...} (7:32)

⁵ Das Gegenteil von Tauhid, der Einheit Allahs, oder dass man irgendeine Form der Anbetung an andere, anstatt an Allah, richtet.

⁶ Wenn man also nur nach Qur'an gehen würde, dürfte man nur unter Angst die Gebete verkürzen, wohingegen die Sunna das Spektrum erweitert. (Anm. des Revidenten)

⁷ Wenn die Überlieferungskette beim Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - endet, so nennt man diesen Hadith „Marfu“. (Anm. des Revidenten)

⁸ Wenn die Überlieferungskette bei einem Gefährten endet, so nennt man diesen Hadith „Mauquf“. (Anm. des Revidenten)

⁹ Dies ist die Kette der Überlieferer, über die der Hadith zu uns gelangt ist. Die Hadithwissenschaft überprüft ihre Zuverlässigkeit, um die Authentizität der Hadithe festzustellen. (Anm. des Revidenten)

Die Sunna hat auch einigen Schmuck verboten, und dies ist eindeutig vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, der laut der Überlieferung einige seiner Gefährten traf und ein seidenes Gewand in seiner einen, Gold in einer anderen Hand hielt und sagte: "Diese sind verboten für die männlichen Muslime und erlaubt für die weiblichen." Die Hadithe in dieser Bedeutung sind viele und bekannt, (und zwar) in beiden authentischen Hadithsammlungen und in anderen, und ähnliche Beispiele sind jenen Gelehrten, die mit Hadithen und islamischer Rechtsprechung vertraut sind, gut bekannt.

Aus dem, was oben erklärt wurde, könnt ihr liebe Muslim-Brüder sehen, wie bedeutend die Sunna im Islamischen Gesetz ist. Wenn wir unsere Aufmerksamkeit wieder auf die Beispiele lenken, die wir genannt haben, neben anderen nicht erwähnten, sind wir ganz sicher, dass es keine Möglichkeit gibt, den Qur'an richtig zu verstehen, außer in Verbindung mit der Erklärung der Sunna.

Im ersten Beispiel haben wir das Verständnis der Sahaba bzgl. des Wortes "dhulm", was im Vers oben erwähnt wurde, die dieses Wort in seiner allgemeinen Bedeutung verstanden haben, trotz der Tatsache, dass sie - möge Allah Seinen Wohlgefallen mit ihnen haben -, wie Ibn Mas'ud berichtete, "die besten dieser Gemeinschaft, die Frömmsten, Gründlichsten im Lernen, Letzten in der Verstellung (Heuchelei) waren". Trotz all dieser (Qualitäten) haben sie sich im Verständnis dieses Verses geirrt..

Wäre nicht der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - gewesen, der sie von ihrer falschen Meinung abbrachte und in die richtige Richtung wies, indem er sie lehrte, dass die korrekte Bedeutung des Wortes "dhulm" im Kontext "Schirk" ist (Allah Partner beigesellen), wären wir ebenso ihrem falschen Gedanken gefolgt. Allah, der Gesegnete und Allerhöchste, rettete uns vor dieser falschen Deutung durch die Barmherzigkeit der richtigen Führung des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - und seiner Sunna.

Im zweiten Beispiel -mit Allahs Führung- wäre nicht der oben erwähnte Hadith, wären wir im Zweifel gewesen über die Verkürzung des >Gebetes (qasr-as-salat) während einer Reise in Sicherheit, wenn wir die Bedingung der Angst, wie im Vers offensichtlich, festgesetzt hätten, bis (schließlich) die Gefährten den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - das Gebet verkürzen sahen, auch wenn er in Sicherheit war.

Im dritten Beispiel, wäre nicht der Hadith gewesen, hätten wir uns den Verzehr der guten Dinge verboten, die uns erlaubt sind: Heuschrecken, Fisch, Leber und Milz.

Im vierten Beispiel, wären nicht die Hadithe gewesen, von denen wir einige erwähnt haben, hätten wir für gesetzlich gehalten, was Allah durch den Befehl des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - ungesetzlich gemacht hat, wie die Raubtiere und Vögel mit Klauen.

Und ebenso ist das fünfte Beispiel, wären nicht die Hadithe gewesen, die diese Fragen beantworten, hätten wir für gesetzlich gehalten, was Allah durch die Worte des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - verboten hat, wie Gold und Seide (für Männer).

Deshalb sagen einige Vorfahren (as-salaf), dass die Sunna den Hukm (Gesetz, Urteil) des Buches (des Qur'ans) verkündet.

Die Abweichung (Irrweg) derer, die ohne Sunna (nur) mit dem Qur'an zufrieden sind

Es ist eine bedauerliche Sache in Anbetracht der Deutungen, die in den Arbeiten einiger Kommentatoren und moderner Autoren zu finden sind, dass es erlaubt sei zu tun, was in den letzten zwei Beispielen gesagt wurde: der Verzehr von Raubtieren und das Tragen von Gold und Seide, indem man sich bei der Erklärung nur an den Qur'an hält (unter Ausschluss der Sunna).

Heutzutage existiert eine Sekte, die "Qur'aniten" genannt werden, die gemäß ihrer Launen und Phantasien kommentieren, ohne die Erklärung der authentischen Sunna zu suchen. Sie akzeptieren und folgen nur (jenem Teil) der Sunna, die ihren Wunschvorstellungen entspricht, den Rest werfen sie weg. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - hat gemäß einer Überlieferung gesagt: "Ich will keinen von euch zurückgelehnt auf seinem Sofa sitzen sehen, wenn meine Anweisungen und Verbote zu ihm gelangen und er sagt: ‚Ich akzeptiere das nicht, nirgendwo in Allahs Buch ist so etwas vorzufinden.‘" (Tirmidhi; Abu 'Isa sagte: Dies ist ein sahih hasan hadith.) In einer anderen Überlieferung: "Was im Buch Allahs als Haram (verboten) zu finden ist, werden wir als "Haram" verkünden. Wahrlich mir wurde der Qur'an und ein Gleiches gegeben." Und in einer anderen Überlieferung heißt es: "Was der Gesandte Allahs verboten hat, Allah hat es verboten."

Es ist eine Sache des Bedauerns, dass ein renommierter Gelehrter ein Buch über das Islamische Recht und seine Grundsätze geschrieben hat und in seinem Vorwort sagt, dass er sich bei der Verfassung nur auf den Qur'an berufen hat.

Dieser wahre Hadith gibt positives Zeugnis, dass das göttliche Gesetz des Islam -Asch-Schariah- nicht bloß Qur'an, sondern Qur'an und Sunna ist. Deshalb, wer auch immer als Referenz nur an einer Quelle festhält, unter Ausschluss des anderen, der hält sich an keine von ihnen fest, da beide einander ergänzen. Der Qur'an sagt (ungefähr): "Wer immer dem Gesandten folgt, folgt Allah." Allah sagt (ungefähr): "Ich schwöre bei deinem Herrn, sie sind nicht eher Gläubige, bis sie dich zum Richter über alles machen, was zwischen ihnen strittig ist, und dann in ihren Herzen keine Bedenken gegen deine Entscheidung finden und sich voller Ergebung fügen." (4:65)

Allah sagt weiter (ungefähr): {Und es ziemt sich nicht für einen gläubigen Mann oder eine gläubige Frau, dass sie in ihrer Angelegenheit eine Wahl haben sollten, wenn Allah und Sein Gesandter eine Angelegenheit beschlossen haben. Und der, der Allah und Seinem Gesandten nicht gehorcht, geht wahrlich in offenkundigem Irrtum irre.} (33:36) Weiterhin sagt Allah (ungefähr): {Was euch der Gesandte lehrt, nehmt es an; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch.} (59:7)

In Verbindung mit diesem Vers bin ich über Ibn Mas'uds - möge Allahs Wohlgefallen auf ihm sein - Bestätigung erstaunt, und zwar: eine Frau kam zu ihm und erzählte ihm: "Du sagst:" Möge Allahs Zorn auf "al-Namisat" und "al- Mutanamisat"¹⁰ sein und auf denen, die sich tätowieren." Er sagte: "Ja." Sie sagte: "Ich las das Buch Allahs (den Qur'an) von seinem Anfang bis zu seinem Ende. Ich habe (darin) nicht gefunden, was du gesagt hast." Er antwortete ihr: "Wenn du es (wirklich) gelesen hast, dann hättest du gefunden, was du suchst." Wenn du liest "Was euch der Gesandte lehrt, nehmt es an; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch." Sie sagt: "Gewiss." Darauf sagte er: "Ich hörte den Gesandten Allahs sagen: "Möge Allahs Zorn auf "al-Namisat" sein." (Buhari & Muslim)

¹⁰ **Namisah** : eine Frau, die ihre oder andere Leute Augenbrauen herauszieht (zupft) , damit sie zu einer dünneren Linie werden, um Schönheit zu erlangen. Solch ein Akt ist verboten. Es ist ein Mittel, die Form von Allahs Schöpfung zu ändern. **Mutanamisah** : eine Frau, die andere Leute bittet, dies für sie zu tun.

Unzulänglichkeit der Sprachwissenschaft, um den Qur'an zu verstehen

Ausgehend vom oben Genannten, ist es klar, dass es für jemanden mit all seiner Gelehrsamkeit in der arabischen Sprache keinen Spielraum gibt, ohne die Hilfe der Sunna des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, seinen Aussagen und Taten, den Qur'an zu verstehen.

Die Gefährten des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - waren die besten in der Sprache, in der der Qur'an offenbart wurde, als sie nicht durch die Inkorrektheit der Sprache des einfachen Volkes oder ihre grammatischen Fehler verunstaltet wurde. Dennoch gingen sie fehl in den oben aufgeführten Versen, als sie sich nur auf die Sprache stützten.

Es ist selbstverständlich, dass ein Mann, der über die Sunna gut informiert ist, geeigneter ist, den Qur'an zu verstehen und die Regeln von ihm abzuleiten, als jemand, der darin unwissend ist. Wie kann sie eine Quelle für jemanden sein, der ihr (d.h. der Sunna) keinen Wert beimisst und sich nicht auf sie bezieht?

Deshalb ist es ein Teil der Prinzipien, über die sich die Gelehrten einig sind, dass der Qur'an sowohl durch den Qur'an selbst als auch durch die Sunna, und danach mit den Aussagen der Sahaba ... u.s.w. interpretiert werden sollte.¹¹

Genau hier (in diesem Punkt) wird die Abweichung der scholastischen Theologen (Ahlu al-Kalam; Philosophen etc.), sowohl aus alter als auch aus neuer Zeit, klar. Klar wird auch ihre Opposition zu den as-Salaf - möge Allah ihnen gut gewogen sein - in ihren Lehren, nicht über ihre Urteile zu reden. Sie sind von der Sunna und dem Wissen darüber weit entfernt, und sie verlassen sich auf ihren Verstand und auf ihre Wünsche, um über jene Verse bzgl. der Attribute (Allahs) und andere zu entscheiden.

Was am besten ist, wurde in der Darstellung von Aqida Tahawiya (Seite 212, vierte Ausgabe) geschrieben:

„Wenn jemand die Grundlagen der Religion (usul-ud-din) nicht aus dem Buch und der Sunna nimmt, sondern irgendwelche Behauptungen des so und so, wie kann dann so einer über die Grundlagen der Religion reden? Wenn er behauptet, dass er vom Buche Allahs nimmt, dabei nicht die Qur'an kommentare auf der Basis der prophetischen Überlieferungen nimmt und anschaut, auch die nicht, was von den Gefährten (Sahaba) des Propheten und denen, die ihnen in Gutem gefolgt sind, an Worten überliefert werden, welche uns die Überlieferer übermittelt haben, die von den Kritikern (d.h. Kritiker der Überliefererketten) gewählt wurden, sich dazu anmaßt, ohne diese Überlieferungen den Qur'an zu deuten, so sollen sie wissen, dass sie (die Sahaba) nicht nur das System und die Ordnung des Qur'ans übermittelt haben, sondern auch seinen poetischen Ausdruck und seine Bedeutung. Sie haben den Qur'an nicht gelernt, wie Kinder es tun, sondern ihn gemeinsam mit seiner Deutung einstudiert. Jemand, der nicht ihren Fußspuren

¹¹ Dies drückt etwas anderes aus, was sonst bei vielen Gelehrten bekannt ist. Viele sind der Meinung, dass man Qur'an mit Qur'an deutet, und dann erst mit Sunna, wohingegen hier eine gleichzeitige Deutung mit beiden Quellen befürwortet wird. Dies wird am Ende des Vortrages bzgl. dem Hadith von Muadh näher ausgeführt.

folgt, spricht aus eigenem Antrieb. Jemand, der das tut und dabei denkt, es wäre die Religion Allahs und redet, ohne dies aus dem Buch Allahs und der Sunna zu entnehmen, der begeht eine Sünde, selbst wenn zutrifft, was er sagt. Jemand, der den Qur'an studiert und die Sunna, wird Allahs Lohn dafür erhalten, selbst wenn er falsch liegt, aber wenn er Recht hat in seiner Meinung, wird sein Lohn doppelt sein.“

Weiter sagt er (S.217):

"Was obligatorisch ist, ist die gänzliche Unterordnung gegenüber dem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, die Ausführung seiner Befehle und die Bestätigung und Annahme der Überlieferungen von ihm (und über ihn), ohne mit falschen Ideen, die ma'qul (das, was nur vom Verstand akzeptiert wird) genannt werden, entgegenzutreten, und ohne ihn mit Zweifel oder Beschwerden zu begegnen, oder die Meinung von anderen Leuten und den Schund ihres Intellekts (den Überlieferungen der Aussagen des Propheten) vorzuziehen. Wir sind mit dem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - in Rechtsprechung, Unterordnung, Gehorsam und Nachgiebigkeit vereint, so wie wir mit Allah, dem Ruhmreichen, in Harmonie sind, indem wir ihn mit Demut, Ergebenheit, Reue und Vertrauen anbeten."

Zusammengefasst, es ist Pflicht für alle Muslime, dass sie nicht zwischen Qur'an und Sunna trennen, wobei es Pflicht ist, beide zu verwenden und von ihnen das Gesetz zu entnehmen.

Das ist eine Absicherung für sie, so dass sie nicht rechts oder links fallen mögen, und dass sie nicht in Fehler zurückfallen mögen, wie es der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - erklärte: "Ich lasse zwei Dinge hinter mir zurück. Ihr werdet niemals fehlgehen, wenn ihr an ihnen festhaltet: den Qur'an und meine Sunna."

Warnung

Es ist selbstverständlich, dass ich hiernach sage:

Die Sunna, die einen bedeutenden Einfluss auf das Islamische Gesetz hat, ist nur jene Sunna, die von den wissenschaftlichen Zweigen und authentischen Überliefererketten, die den Gelehrten des Hadith und Wissenden über die Hintergründe der Überlieferer bekannt sind, bekräftigt wurden.

Es ist nicht jene (Sunna), die in verschiedenen Werken von Tafsir (Qur'an kommentaren) zu finden ist, auch nicht jene in islamischer Rechtsprechung (fiqh) und in verschiedenen Schriften des Verlangens, der Einschüchterung, der Ratschläge und der Mahnung, und so weiter...

Sie beinhalten schwache, unechte und erfundene Hadithe, von denen sich der Islam los spricht, wie die Geschichte von "Harut und Marut"¹² und die Geschichte von "Gharanik". Ich habe einen speziellen Artikel, der sie widerlegt und in gedruckter Form vorhanden ist.¹³ Ein großer Teil davon ist in zwei riesigen Büchern gesammelt, das (Werk) heißt "Eine Kette schwacher und erfundener Hadith

¹² Hier bezieht sich der Autor wahrscheinlich auf spezielle Hadith, die nicht authentisch sind.

¹³ Sein Titel ist "Der Schlag der majaniq, um die Geschichte der Gharanik zu zerstören", gedruckt von Al-Maktabul-e-islami.

und ihr schlechter Einfluss auf die Gemeinschaft." Ihre Zahl hat bis zum heutigen Tag etwa viertausend Hadithe erreicht.¹⁴

Es ist obligatorisch für den Gelehrten, speziell für die, die ihr Wissen von fiqh und rechtlichen Meinungen in der Öffentlichkeit verbreiten, dass sie nicht mit Hadith argumentieren sollten, außer es ist gut überprüft (beglaubigt). Bücher über Rechtsprechung, an die sie sich wenden, sind normalerweise mit Überlieferungen gefüllt, die weder überprüft (beglaubigt) sind noch irgendeine Grundlage aufweisen, wie es den Gelehrten wohlbekannt ist.

Ich habe ein wichtiges Projekt begonnen und ich denke, dass es von Nutzen für diejenigen sein wird, die sich mit Rechtsprechung befassen, und ich werde es "Schwache und Erfundene Hadithe in den wesentlichen Rechtsbüchern des Fiqh" nennen, womit ich meine:

1. Al-Hidaya von Marghinani, in Hanafi fiqh.
2. Al-Mudawwanah von Ibn-Qasim, in Maliki fiqh.
3. Scharhul-Wajiz von al-Rafii, in Schafii fiqh.
4. Al-Mughni von Ibn-Qudamah, in Hanbali fiqh.
5. Bidayatul Mujtahid, von Ibn Ruschd-al-Andalusi, in vergleichender fiqh.

Ich bedaure, dass ich nicht die Möglichkeit hatte, es zu beenden, da das Journal "Al- Wa ' i- al-islami", welches versprochen hatte, es zu veröffentlichen, dies nach dem Durchsehen nicht druckte.

Obwohl ich diese Möglichkeit versäumte, wird es mir vielleicht bei einer anderen Gelegenheit gelingen, so Allah will, um meinen Brüdern, die sich mit Rechtsprechung beschäftigen, einen genau studierten Kurs anzubieten, um ihnen zu helfen, ihr Wissen über die verschiedenen Kategorien des Hadith mit Hinblick auf die verschiedenen Quellen von Hadithbüchern zu erleichtern (zu fördern), mit einer Erklärung ihrer speziellen Natur, Charakter und ihrer Verlässlichkeit. Allah ist die Quelle des Erfolges.

Schwäche des Hadith von Muadh über ra'y (eigene Meinung) und ihre Widerlegung

Bevor ich meine Rede beende, glaube ich, dass ich die Aufmerksamkeit der anwesenden Brüder auf einen gut bekannten Hadith lenken muss. Er ist mangelhaft, (und zwar) aus einem der Bücher über Rechtsprechung, aufgrund seiner Schwäche mit Bezug auf seine Überliefererkette (isnaad) und seinem Widerspruch zu dem, was wir aus dieser Rede gefolgert haben, nämlich bezüglich der Illegimität der Unterscheidung im Gesetz zwischen dem Qur'an und der Sunna; und die Notwendigkeit beides zu nehmen. Es ist der Hadith von Muadh ibn Jabal - möge Allah mit ihm seinen Wohlgefallen haben -, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm -, als er ihn nach Jemen sandte, zu ihm sagte:

"Nach welcher Quelle wirst du urteilen?" Er sagte: "Nach dem Buch Allahs." Dann fragte er: "Und wenn du in diesem keine Richtlinie findest?" Er sagte: "Dann nach der Sunna." Dann fragte er: "Und wenn du in diesem keine Richtlinie findest?" Er sagte: "Ich werde mich anstrengen, eine eigene Meinung zu bilden." Er sagte: "Gelobt sei Allah, Der den Boten des Gesandten Allahs erfolgreich macht, so wie es der Prophet möchte."

¹⁴ Die Zahl hat mit dem heutigen Tag [1394 n.H.] 5000 überschritten und möge Allah ihre Veröffentlichungen in naher Zukunft erleichtern. Soweit sind bisher nur 500 gedruckt worden.

Was die Schwäche seines "Isnaad" (Überliefererkette) angeht, es gibt jetzt nicht genügend Spielraum, um dies hier zu erklären. Aber ich habe dies klar in dem oben erwähnten Werk erklärt.¹⁵

Es wird nun ausreichen zu erwähnen, dass der Führer der Gläubigen in den Hadithwissenschaften, "Imam Al-Buchari" - Allahs Heil und Segen auf ihm -, sagt, dass der Hadith nicht bekannt (munkar) ist. Danach habe ich die Erlaubnis, mit der Erklärung des Widerspruches zu beginnen, den ich erwähnte.

Die Überlieferung von Muadh gibt dem, der ein Urteil zu fällen hat, eine Methode mit drei Stufen, welche nicht die Suche nach einem Urteil im Hinblick auf ra'y (eigene Meinung) erlaubt, außer, wenn er es nicht in der Sunna findet, nachdem er es auch nicht im Qur'an gefunden hat. In Bezug auf ra'y gibt es unter den Gelehrten (ulama) eine glaubhafte Methode, nach der sie sagen: "Wenn es eine Überlieferung der Taten und Äußerungen des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - gibt, ist die eigene Meinung ungültig." Aber in Verbindung zur Sunna trifft das nicht zu (dass man sich zufrieden gibt, wenn man bereits ein Urteil im Qur'an gefunden hat), denn Sunna bestimmt den Qur'an und klärt seine Prinzipien/Grundlagen. Es ist dann wesentlich, ein Urteil in der Sunna zu suchen, selbst wenn er denkt, dass es im Qur'an vorkommt, wie wir es erwähnt habe.

Sunna ist nicht in derselben Weise mit dem Qur'an verbunden wie ra'y mit der Sunna. Nein, selbstverständlich nicht. Es ist eher notwendig den Qur'an und die Sunna als eine (gemeinsame) Quelle anzusehen, ohne Unterscheidung zwischen beiden. Dies ist inbegriffen in einer Aussage des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -: "Wahrlich, ich bin mit dem Qur'an und etwas Gleichem (die Sunna meinend) gekommen." Er sagte: "Sie sind niemals getrennt, bis sie zum Becken kommen."¹⁶

Die Reihenfolge/Anordnung, die zwischen ihnen erwähnt wurde, ist nicht korrekt, weil die Trennung zwischen ihnen falsch ist, wie wir zuvor erklärt haben.

Dies ist, worauf ich die Aufmerksamkeit lenken wollte. Wenn ich Recht habe, ist es von Allah, wenn ich Unrecht habe, ist es von mir. Ich bitte Allah, den Allmächtigen, uns und euch vor den Fehlern und vor allem, was Ihn erzürnt, zu schützen. Ich beende mein Gebet mit "Al-hamdu-lillahi rabbil-'alamin" - gelobt sei Allah, der Herr der Welten.

¹⁵ Nr. 885 der erwähnten Kette, und wir hoffen, dass die Masse, die es einschließt, inschaAllah in Kürze veröffentlicht werden wird.

¹⁶ d.h. bis um Tag des Jüngsten Gerichts.